

Ein rosa Fahrrad für die kleine Amelie

Mit mehr als 19 000 Euro wurde bei der Aktion Adventslicht 63 Familien geholfen



Adventslicht

Alexandra Bury

Die stolze Summe von 19 605 Euro ging 2021 bei den Ehrenamtlichen der Aktion Adventslicht insgesamt als Spende ein. Mit dem Betrag wurden in der Vorweihnachtszeit insgesamt 63 Familien mit 116 Kindern unterstützt. Dabei standen auch im 30. Jahr besonders diejenigen im Fokus, die ohne eigenes Verschulden in Not geraten waren. Vor allem Hilfe für das behinderte oder bedürftige Kind spielte dabei eine tragende Rolle. Der Courier ist von Anfang an Partner dieser Aktion.

Spenden zwischen 5 und 2500 Euro

„Wir sind sehr glücklich über diese Summe“, erklärte Uta Winkelmann von der Aktionsgemeinschaft zur Förderung Behinderter und Benachteiligter. Sowohl Privatleute als auch Firmen griffen dabei für die gute Sache in die Tasche. Dabei waren private Spenden zwischen 5 und 2500 Euro, so Winkelmann. „Wir sind dankbar für jeden Betrag“, erklärte sie. Dass die Gesamtsumme im Vergleich zum Vorjahr, als 22 160 Euro beim Verein eingingen, jetzt etwas niedriger ausfiel, liegt offenbar daran, dass im ersten Corona-Winter ungewöhnlich großzügig gespendet wurde. Winkelmann: „Das hat sich 2021



Mit dem rosafarbenen Kinderfahrrad haben Mutter Iris Berger, Mechanikermeister Bernd Lenzer (links) und Ehrenfried Boege von der Aktion Adventslicht der kleinen Amelie (nicht im Bild) eine besondere Weihnachtsüberraschung bereitet. Foto: Alexandra Bury

wieder normalisiert.“ Gemeinsam mit den Familien gingen ehrenamtliche Helfer in der Adventszeit zum Einkaufen. Denn zum Prozedere des Vereins gehört, dass nur Sachspenden, jedoch kein Bargeld und keine Gutscheine ausgegeben werden. Die Familien freuten sich über Winterkleidung für die Kinder, pharmazeutische Produkte, therapeutische Spiele oder auch ein Spielzeug als Herzenswunsch. Außerdem erhielten die Bewohnerinnen des Frauenhauses einen Tannenbaum.

Ganz große Augen machte am Weihnachtsabend die kleine Amelie. „Nach allem, was sie erlebt hat, wird das die perfekte Weihnachts-

überraschung!“ Mutter Iris Berger war sehr gerührt, als sie im Dezember vor Weihnachten das glänzende rosa Kinderfahrrad in den Händen hielt. Dass Iris Berger ihrer kleinen Tochter das heiß ersehnte Geschenk machen konnte, verdankte sie der Spende von Gordon Horter, Inhaber der Fahrradbörse Horter im Störpark am Haart. Um die Vermittlung des schicken kleinen Fahrrads hatte sich die Aktion Adventslicht gekümmert. Der erste Vorsitzende Ehrenfried Boege erklärt: „Wir bekamen vom Jugendamt den Hinweis und haben uns daraufhin mit der Familie in Verbindung gesetzt.“

Die vierjährige Amelie

liebt das Fahrradfahren, doch wegen der Dreistigkeit einiger Mitmenschen wurde das Mädchen im vergangenen Jahr immer wieder um diese Freude gebracht, schilderte Mutter Iris Berger: „Dreimal sind ihre Fahrräder bei uns aus dem Hausflur und vor dem Kindergarten geklaut worden, darunter auch ein nagelneues, das sie zum Geburtstag bekommen hatte. Wir wohnen in der Innenstadt, nach zwei Monaten war das neue Rad weg, das Schloss wurde geknackt. Amelie war jedes Mal ganz traurig. Sie hat mich täglich gefragt, wann sie endlich wieder Rad fahren kann und fragte auch ihre Oma aus, ob der Weihnachtsmann viel-

leicht ein Fahrrad bringe.“ Damit Amelie nicht die nächste Enttäuschung erlebt, sorgte Iris Berger vor: „Dieses Fahrrad wird bei der Polizei registriert.“

Für die Fahrradbörse Horter sind Spenden an Bedürftige seit langem selbstverständlich, schon Anfang November durfte eine Mutter ein Rad entgegennehmen, das mit einem Doppelständer und Kindersitz ausgestattet war. Bernd Lenzer, Mechanikermeister der Fahrradbörse, sagte: „Herr Boege von der Aktion Adventslicht sagt, was er braucht, und unser Team kümmert sich darum. Wir freuen uns, wenn wir helfen können.“